

Miscellen.

Noch einmal Dethlef Johannis.

Seine Thätigkeit als Chronist.

Von M. LENSCH, Pastor in Neu-Galmsbüll.

Zu dem Bericht von Pastor Jürss im vorigen Heft über das Leben des bekannten Deezbüller Pastors Detlev Johannis kann ich einige interessante Ergänzungen geben. In dem nur handschriftlich vorhandenen Werk des Deezbüller Pastors, späteren Gardinger Propsten Petrus Petrejus¹⁾, Historische Nachricht von den Merkwürdigkeiten des Amtes Tondern, findet sich ein Verzeichnis der Prediger im Amte Tondern nach der Reformation²⁾. Darin heisst es von Herrn Detlev Johannis:

¹⁾ Petrejus, geb. 2. Februar 1695 zu Deezbüll, war 1720—34 Pastor zu Deezbüll als Nachfolger seines Vaters P. Chr. Petrejus, darauf 1734—37 Feldpropst bei den kgl. dänischen Truppen am Rheinstrom, 1737—45 Hauptpastor zu Garding, seit 1742 auch Propst, gest. 15. September 1745. Sein Werk »Historische Nachricht von den Merkwürdigkeiten des Amtes Tondern« besteht aus drei Bänden. Bd. I behandelt vorwiegend die Stadt Tondern und giebt u. a. ausführliche Verzeichnisse und Lebensbeschreibungen der Amtmänner, Pröpste, Pastoren und sonstigen gelehrten Leute. Bd. II beschreibt das Deichwesen im Amte Tondern: 1. die Eindeichungen, 2. die Sturmfluten. Er enthält eine Reihe sonst verlorener wertvoller Quellen. Einiges hat ECKERMANN (Zeitschr. f. Schl.-Holst. Gesch., Bd. 21) daraus abgedruckt. S. auch HEIMREICH-FALCK, Nordfries. Chronik, Tondern 1819, Einl. S. XXIII. Bd. III behandelt das Landgebiet des Amtes Tondern und giebt zuerst eine Beschreibung der einzelnen Harden, darauf eine Chronik von bis 1740 (ausschliesslich der schon früher behandelten Sturmfluten und in der Stadt Tondern) und zuletzt das oben erwähnte Predigerverzeichnis. Bd. I und III finden sich als Originalhandschriften in der Kieler Universitätsbibliothek unter 240 A⁰ und 240 B² 4⁰. Einige Bruchstücke von Bd. II sind dort unter 240 B¹. Derselbe befindet sich vollständig in Kopenhagen, Gl. Kong. S. 2911, wo noch eine Reihe Petrejischer Handschriften aufbewahrt werden; s. WITTE, Quellen etc., S. 67. Petrejus hat auch über Eiderstedt gearbeitet, s. HEIMREICH-FALCK, a. a. O., Einl., S. XXIII. Auch die dort im II. Teil, S. 311, namenlos abgedruckte Eiderstedtische Chronik 1712—40 ist von Petrejus. Bd. II über das Deichwesen im Amte Tondern hat Pastor Michelsen-Klanxbüll in Kopenhagen abschreiben lassen und mir die Benutzung freundlichst gestattet.

²⁾ Dasselbe bietet JENSEN, Kirchl. Statistik, gegenüber manche Abweichung und Ergänzung.

»10. H. Detlevus Johannis. Er war 1556 zu Langenhorn geboren, ward 1583 Diaconus zu Emmelsbüll in Widingharde und kahlm 1593 nach Deetzbüll, war daselbst Prediger biss A. 1645, da er Alters halber abdanckte, er starb 1647¹⁾ und war 60 Jahre im Ministerio gewesen, auch 91 Jahr alt geworden. Siehe sein weitläufig beschriebenes Leben im 2ten Teil der Merkwürdigkeit des Amts Tondern. Er hat sonst viele Gefahr und Verfolgung zu Deetzbüll ausgestanden, wovon sein eigenhändiges und glaubhaftes Mst. sattsahm Probe giebt, war sonst nach damahliger Zeit Beschaffenheit ein exemplarischer Prediger.«

- 10 Petrejus hat seinen Vorgänger also wesentlich günstiger beurteilt, als wir nach der Probe im vorigen Heft unserer Beiträge erwarten. Einmal hat er den Verhältnissen »damahliger Zeit« näher gestanden; sodann aber hat er auch von Detlev Johannis mehr gewusst als wir, so dass er sogar eine »ausführliche Lebensbeschreibung« von ihm in dem zweiten Bande seines
- 15 Werkes hat geben können. Petrejus handelt dort von dem »Deichwesen im Amt Tondern« und bespricht in C. I § 8 die ihm zur Verfügung stehenden Quellen. Er klagt, dass so wenige Nachrichten über den nördlichen Teil Nordfrieslands, die Tonderschen Marschen, vorhanden. Nur sei hier der Collectaneen Mss. in 4to des Pastors zu Deetzbüll Detlev Johannis zu er-
- 20 wähen. »In diesen Collectaneen hat er verschiedene zu seiner Zeit vorgefallene Dinge in der Tonderschen Gegend verzeichnet.« An dieser Stelle hat also Petrejus ausführlichere Angaben über sein Leben gemacht. Leider ist mir dieser zweite Teil des Petrejischen Buches nicht zur Hand²⁾. Soviel aber ergibt sich: Detlev Johannis ist einer der wenigen älteren Chronisten unserer
- 25 Westküste gewesen. Den Bericht über seine Verfolgungen hat Pontoppidan nicht aus einem verlorenen Deetzbüller Kirchenbuch entnommen, sondern er stammt nach Petrejus' Angabe aus seinem »eigenhändigen glaubhaften Manuscript«. Diesen plattdeutsch geschriebenen Quartband hat Petrejus in seinem Werk als Quelle benutzt, wahrscheinlich ziemlich erschöpfend. Er zitiert ihn
- 30 öfters als Mst. Detl., und man kann aus Petrejus den Inhalt einigermaßen rekonstruieren. Derselbe hat nämlich im zweiten Band sehr anschauliche Berichte über die verderblichen Sturmfluten von 1583, 84, 92, 93, 95, 97, 1600, 1612, 13, 14, 15, 19, 25, 30, 34. Die Deichbrüche und Wehlen, Menschen- und Besitzverluste werden genau beschrieben. Der Standpunkt des Bericht-
- 35 erstatters ist erst Emmelsbüll in der Widingharde, nachher Deetzbüll, aber auch dann noch wird die Widingharde eingehend berücksichtigt. Das passt auf Detlev Johannis. Mehrfach wird er ausdrücklich zitiert, öfters schimmert seine kräftige plattdeutsche Ausdrucksweise durch das Hochdeutsch des Petrejus durch. Auch die Beschreibung der gleichzeitigen Bedeckungen, nament-
- 40 lich des Deetzbüller Kornkooges 1580 sowie die Wiederherstellungsarbeiten an diesem und dem Gotteskoogdeich dürfte von Detlev Johannis stammen.

¹⁾ Also ein Jahr später, als Pastor Jürss nach Pontoppidan und der Deetzbüller Predigertafel annimmt.

²⁾ Pastor Michelsens Abschrift enthält die ersten Kapitel nur in sehr 45 kurzem Auszug.

Auch im dritten Band hat Petrejus ihn ausgeschrieben. Es finden sich dort Nachrichten über die harten und schneereichen Winter 1591, 1623, 1624, über die Pest 1603 und das Begräbnis des Pastors Albertus Meier in Lindholm ¹⁾, über den grossen Kometen von 1618 ²⁾, Blutregen 1622, über die Erstürmung der Deezbüller Schanze im 30jährigen Krieg 1629, über Gewitter, Feuersbrünste und Schiffbrüche ³⁾. Dieselben werden teils ausdrücklich auf Detlev Johannes zurückgeführt, teils verraten sie durch ihre anschauliche Darstellung seine Urheberschaft. 5

Nimmt man hinzu, dass er auch über sich selbst noch einiges mehr ⁴⁾ muss berichtet haben, als was Pontoppidan schreibt, so hat man ein Bild 10 seiner schriftstellerischen Thätigkeit. Jedenfalls ist er ein geistig regsamer, urwüchsiger Mann gewesen, der in jener rauhen Zeit unter den trotzigen Friesen auf seine Art seinen Mann stand ⁵⁾.

Leider scheint sein Manuskript verloren zu sein. 1740 hat Petrejus als Pastor in Garding geschrieben, sollte er es mitgenommen haben? 1752 15 hat Pontoppidan seine Kirchengeschichte herausgegeben, für die er es benutzt hat. Die Handschriften des Petrejus befinden sich grösstenteils in Kopenhagen. Sollte Detlev Johannes sich dort auch wiederfinden?

Stiftung einer Marientide in der Kirche zu Lütjenburg

20

durch Hans Rantzau 1485.

Mitgeteilt durch Pastor WITT in Preetz.

Nach den vorhandenen urkundlichen Zeugnissen muss die Verehrung der Maria im kirchlichen Leben des kleinen und abgelegenen Lütjenburg im Mittelalter einen breiten Raum eingenommen haben. Schon im Jahre 1373 25

¹⁾ Der bekannte Melanchthonschüler starb an der Pest.

²⁾ Detl. Johannes hat ihn am 4. und 23. Dezember beobachtet, beschreibt Gestalt und Stellung an beiden Tagen und bemerkt, »der Schwanz war 675 Meilen Weges gross, testante Hermanno Flor«.

³⁾ u. a. die Strandung eines Schiffes mit Wein und gelben und roten 30 Granatäpfeln 1602, wobei die Deezbüller »von den Aepfeln de Sina so begierig assen, dass viele dadurch an ihrer Gesundheit, ja am Leben Schaden litten«.

⁴⁾ Vergl. die Bemerkung Pontoppidans über Detl. Johannes' Ehefrau.

⁵⁾ Ein streitbarer Herr ist er allerdings gewesen, nicht nur seiner Ge- 35 meinde gegenüber. Im oben erwähnten Predigerverzeichnis bemerkt Petrejus bei dem zweiten Fahretofter Pastor Lorentz Boysen (von 1586 an): »hatte mit H. Detlevo Johannes in Deetzüll des Dienstes halber mancherley Streitigkeiten, siehe das Leben Detlevi Johannes im andern Theil der Merkwürdigkeiten des Amtes Tondern«. 40